

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09260550
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Oelßnerstraße 20
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Mockau * 258/25

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Klinkerfassade, Jugendstilausmalung und Schablonenmalerei im Treppenhaus und Eingangsbereich, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Auf den 16. September 1902 datierte die Beantragung der Errichtung eines Vorderwohngebäudes nebst Waschhaus und einer im rückwärtigen Hof zu erbauenden Werkstelle. Bauherr war Friedrich Julius Vockert, der entwerfende Architekt O. Sachse. Bereits zwei Wochen nach Einreichung des Antrags wurde die Genehmigung zugestellt und das Unternehmen bis Anfang Juni 1903 zum Abschluss gebracht. Das Gebäude zeigt sich als klassischer Zweispänner und erhielt eine Wohnung im Dachgeschoss, wofür das zweiachsige Dachhaus ein deutliches Indiz ist. Auch Nr. 18 besitzt ein solches, was auf eine gute Zusammenarbeit oder zumindest planerische Absprache mit dem Besitzer des Nachbargrundstücks schließen lässt. Im vorliegenden Fall war der Bauherr beider Häuser ein und dieselbe Person: Julius Vockert. Um- und Ausbau, Balkonanbau und die Einrichtung einer zweiten Wohnung unterm Dach datierten in den Zeitraum 1998/1999. Das dreigeschossige Mietshaus ist Bestandteil einer geschlossenen Zeilenbebauung im Mockauer Ortserweiterungsgebiet, besitzt einen Klinkersockel und Verblender in den oberen Etagen. Die Erdgeschosszone ist geglättet und mit feiner Putznutung versehen. Einen besonderen Akzent stellen die Fensterverdachungen der Beletage, die üppigen floralen Jugendstilstück rahmen. Die gekerbten Wülste erinnern an die starken Tauen ähnelnden Wülste der Hausnummern 14 und 16. Unter der Traufe mit ihrer Kymationleiste vermeinen kräftige Konsolen den vorstehende hölzernen Traufkasten wirklich zu stützen; paarweise sind sie durch Stuckplatten miteinander verbunden. Scheinen Bauherr und Stuckateur mit Bedacht einen gestalterischen Übergang zwischen Historismus und Jugendstil herzustellen, ist der Tischler der Jugendstil-Hauseingangstür schon entschieden dem neuen Stil verpflichtet. Das Gebäude besitzt eine baugeschichtlichen und ortsgeschichtlichen Wert.  
LfD/2022

**Datierung** 1902-1903 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09260550 F</b>
Aufnahmejahr	2023
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

